

Grosser Märzvollmond

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **69 (2011)**

Heft 362

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grosser Märzvollmond



Der Mond umkreist die Erde nicht auf einer Kreisbahn, sondern auf einer Ellipse. Dies führt zu ganz unterschiedlichen Abständen, die zwischen 356'410 km und 406'740 km variieren (Mittelwerte). Auch optisch wirken sich diese Entfernungsunterschiede aus. Am 19. März 2011 steigt ein besonders grosser Vollmond in den Abendhimmel

■ Von Thomas Baer

Bereits um 18:42 Uhr MEZ geht der Erdtrabant im Osten auf. Wer den Eindruck gewinnt, die Mondscheibe wirke an diesem 19. März 2011 besonders gross, unterliegt diesmal keiner optischen Täuschung. Oft wirkt der Mond grösser, wenn er dicht über dem Horizont steht. Der um 19:10 Uhr MEZ eintretende Vollmond durchläuft bloss 59 Minuten später seine erdnächste Stellung, das Perigäum mit 355'147 km Abstand. Die Vollmondscheibe erscheint uns 33' 34" gross, verglichen mit dem 12. Oktober 2011 (29' 40") rund 13% grösser! Dies lässt sich auch fotografisch sehr schön dokumentieren, vorausgesetzt, an beiden Abenden spielt das Wetter mit. In der

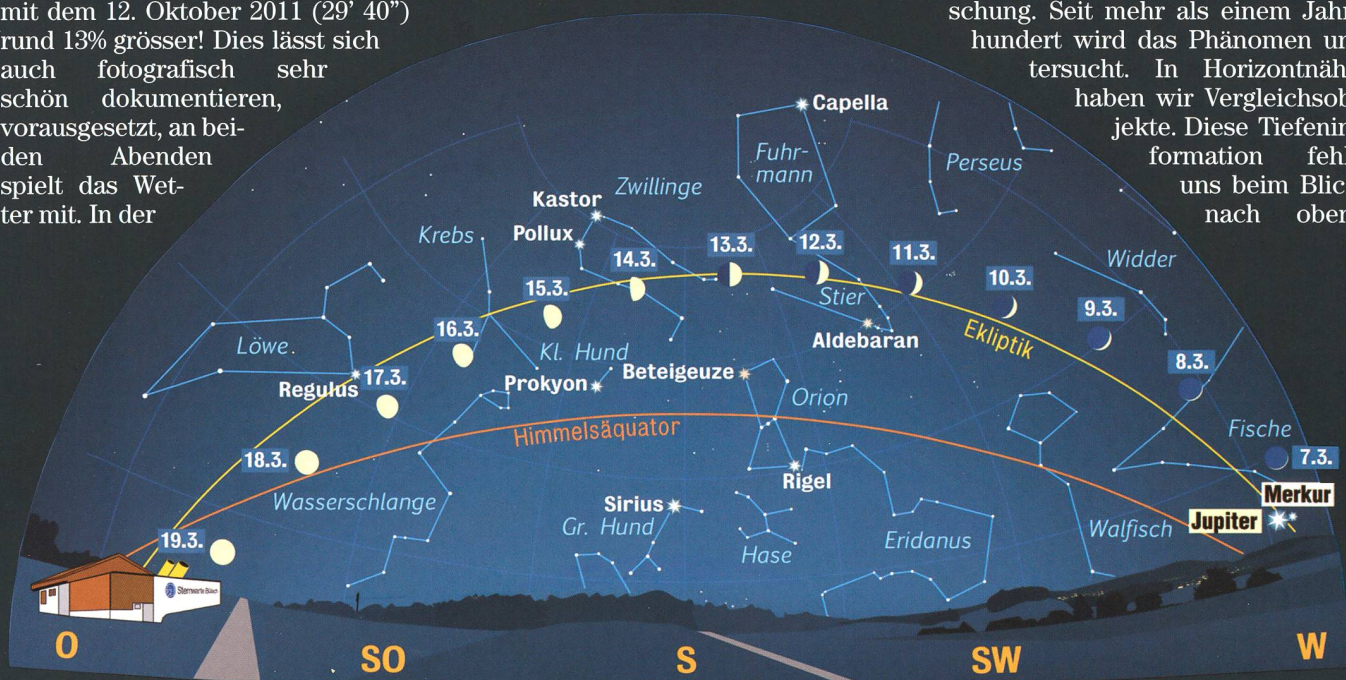


So gross wie links erscheint uns der Vollmond am Abend des 19. März 2011. Zum Vergleich ist die scheinbare Vollmondgrösse am 12. Oktober 2011 ins Bild einkopiert. (Fotos und Montage: Thomas Baer)

obigen Montage wurden die beiden Mondaufgänge verhältnismässig dargestellt.

Lange Zeit glaubte man, der Mond erscheine uns in Horizontnähe effektiv grösser, als wenn er hoch am Himmel steht. Dasselbe Phänomen, wenn auch schwieriger zu beobach-

ten, trifft auf die Sonne zu. Interessanterweise finden sich erste Hinweise auf die Mondtäuschung auf babylonischen Tontafeln aus dem 6. Jahrhundert v. Chr.. Auch namhafte Astronomen und Denker, so etwa PTOLEMÄUS, LEONARDO DA VINCI, JOHANNES KEPLER und RENÉ DESCARTES beschäftigten sich mit dieser Täuschung. Seit mehr als einem Jahrhundert wird das Phänomen untersucht. In Horizontnähe haben wir Vergleichsobjekte. Diese Tiefeninformation fehlt uns beim Blick nach oben.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte März 2011 gegen 19.30 Uhr MEZ (Standort: Sternwarte Bülach)